

Unsere Zeitzeugen berichten – Nachlese zum Bericht von Frau Schumann

Es ist schön zu erfahren, dass die Zeitzeugenberichte in unserer Zeitschrift Zuspruch finden. Einer der ersten Zeitzeugen-Aufsätze handelte von der Ausbombung unseres Mitglieds Waltraut Schumann – ausgebombt in Sasel – eigentlich ein Ort, der den Bombardements der Alliierten nicht als Zielgebiet diente.

Nun war es damals verboten, zerstörte Häuser zu fotografieren. Die Regierenden wollten vermeiden, dass sich Angst und Schrecken verbreitete, niemand sollte erfahren, wie schlimm es ist, die Heimstätte zu verlieren. Deshalb konnte Frau Schumann auch nur beschreiben, wie ihr Elternhaus nach der Explosion der Bombe aussah. Eine Luftmine, die ein englischer Bomber abgeworfen hatte, zerstörte vier Häuser in „ihrer“ Straße.

Ein aufmerksamer Nachbar las unseren Bericht und erinnerte, Fotos von dem zerstörten Haus zu besitzen, zeigte sie Frau Schumann, die nun das erste Mal ihre Erinnerungen Schwarz auf Weiß bestätigt sah. Sie gab mir die Fotos für unsere Zeitschrift. Hier sind sie:



Haus von Familie Witt Nr. 17



Familie Witt, Nr. 17



Der Luftschutzkeller



Familie Soltau, Nr. 17

Wie schön, dass wir seit 70 Jahren Frieden haben!

Ute Mielow-Weidmann